



Businessletter Nr. 128

Typische Lesezeit: 8 Minuten

Themen:

- In eigener Sache:
 - Newsletter auch als PDF-Datei
 - ecar vorne dabei
 - Am Anfang stand ein dummer Chef
 - Weiterer Besuch vom NDR-Team
- Die Autohersteller / der Handel
 - Trendentwicklung bei Material
 - E-Auto-Prämie kommt - damit auch neue Teile bei der Verwertung
 - Neue Lobby-Gruppe für das autonome Fahren
- Betriebswirtschaft/Recht:
 - Schnelles Geld aus dem Internet statt von der Bank
 - Die Zinsen bleiben niedrig
 - Wer zahlt doppelte Abschleppkosten?
- Vermischtes:
 - IFAT Umweltmesse in München
 - Intec der Gebrauchtteileversicherer
- Aus unserer Branche:
 - 1. Teil unserer neuen Berichtserie über die Entwicklung deutscher Autoverwerter
- neue ecar-Partner
- Schrottpreise
- Rückrufe
- Jubiläum: 10. AVT-Tagung
- Termine

In eigener Sache

Liebe LeserInnen,

hin und wieder erreichen uns Zuschriften, dass unser Newsletter nicht richtig dargestellt wird. Wir testen die Darstellung auf allen uns zur Verfügung stehenden Ausgabegeräten mit der Standardsoftware. Sollten Sie Probleme mit der Darstellung haben, können Sie die PDF-Datei aus unserem Archiv herunterladen: <http://businessletter.ecar-europa.com/>. Die aktuellste Ausgabe findet sich immer hinter dem obersten Eintrag. Zum Lesen der Datei benötigen Sie einen PDF-Reader wie zum Beispiel den Acrobat Reader, den Sie hier erhalten: <https://get.adobe.com/de/reader/>.

Ecar vorne dabei – der Onlineverwertungsnachweis in Arbeit: Seit dem 01.01.2015 ist die Silllegung zugelassener Fahrzeuge im Internet möglich, momentan allerdings ohne Verwertungsnachweis. Das Bundesverkehrsministerium (BMVI) bereitet derzeit eine Änderung des Online-Abmeldeverfahrens vor, so dass der Anwender angeben kann, dass ein Verwertungsnachweis eines anerkannten AV ausgestellt wurde. Die Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V. (BDSV) schlägt vor, die Verwertungsnachweis-Daten direkt mit dem Kraftfahrtbundesamt auszutauschen. Wichtig bei dem Verfahren ist, dass Sie als Verwerter mitwirken und da haben ECAR Kunden in Zukunft die optimalen Voraussetzungen. Wir arbeiten für Sie an einem weiteren unkomplizierten Tool.

Am Anfang stand ein dummer Chef: Kennen Sie schon unsere ECAR QA Mail? Nicht nur die Banken fordern eine monatliche betriebswirtschaftliche Auswertung, um zu sehen wo der Betrieb grundsätzlich steht. Bevor das Geld stimmt und die Betriebsführung sich zurücklehnen kann, muss erst einmal die betriebliche Organisation reibungslos und erfolgreich sein. Wie merken oder wissen Sie das? Für ECAR-Kunden gibt es eine monatliche Autoverwerter QA Mail. Der Qualitätsassistent/Datenreport zeigt Ihnen rechtzeitig die entscheidenden Betriebsindikatoren. Und das ohne Mehrarbeit und ohne Extrakosten.

Weiterer Besuch vom NDR-Team: Zu dem Thema „Toll, was man alles verwerten kann“ hat uns das Team vom NDR am 26.04.2016 besucht. Mehr dazu berichten wir in der nächsten Ausgabe.



Die Autohersteller/der Handel

Trendentwicklung bei Material: Leichtbau mit naturfaserverstärktem Kunststoff (NFK). NFK haben viele Vorteile, die besonders in der Automobilindustrie gefragt sind: sie sind bis zu 30 Prozent leichter als herkömmliche Faserverbunde, splintern nicht und brechen ohne scharfe Kanten. Bei komplexen, hochwertigen Türkonstruktionen in der Mittel- und Oberklasse sind auch die Produktionskosten konkurrenzfähig. Mehr lesen Sie [hier](#) oder auch [hier](#).

Elektroauto-Prämie kommt – damit auch neue Teile für die Verwertung: Schon ab nächsten Monat soll der Kauf von reinen Elektroautos mit 4.000 EUR bezuschusst werden, sowie der Kauf von Hybridfahrzeugen mit aufladbarer Batterie plus Verbrennungsmotor mit 3.000 EUR Prämie. Erreicht werden soll damit eine Anzahl der E-Autos auf über 500.000 Stück bzw. bis zum Jahre 2020 auf über eine Million Fahrzeuge auf unseren Straßen. Für die Autoverwerter Branche bedeutet das, dass wir uns auf neue Fahrzeuge und Teile einstellen werden. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Neue Lobby-Gruppe für das autonome Fahren: Google, Ford, Volvo, sowie die Fahrdienst-Vermittler Uber und Lyft vereinen sich zu einer neuen Lobby-Gruppe um die Vorteile der selbstfahrenden Autos in der Öffentlichkeit, bei Behörden und Parlament zu verdeutlichen. Die Technologie für autonomes Fahren macht große Fortschritte, die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Straßenverkehr müssen allerdings noch geregelt werden. Wie auch bei den E-Autos kommt zukünftig auch bei diesen Fahrzeugen „neues Material“ auf uns Autoverwerter zu. Mehr dazu erfahren Sie [hier](#).

Betriebswirtschaft/Recht

Schnelles Geld aus dem Internet statt von der Bank – ist das was für meinen Betrieb? Wenn ein Mittelständler schnell und unbürokratisch Geld benötigt, erweist sich der Gang zur Hausbank oft als beschwerlich wenn nicht gar zwecklos. Die Geldinstitute verlangen Auskunft und Sicherheiten. Nerven und Zeit sparen kann man auf Internet-Portalen, die Firmen Crowd-Kapital anbieten – meist in der Form von nachrangigen Darlehen. Das Geld kommt von Privatpersonen, die kleine Summen (100, 500 oder 1.000 Euro und mehr) anlegen wollen. Crowdfunding eignet sich dabei für die unterschiedlichsten Anliegen. Mehr zum Thema lesen Sie [hier](#) oder auch [hier](#).

Die Zinsen bleiben niedrig: große Investitionen sollen die Inflation ankurbeln. Was den Einen freut, tut dem Anderen (dem Sparer) weh. [Hier](#) lesen Sie mehr zu den aktuellen Zinsinformationen.

Wer zahlt doppelte Abschleppkosten? Ein Unfall ist passiert, das Fahrzeug ist nicht mehr fahrtüchtig, es wird in die nächstgelegene Werkstatt abgeschleppt. Soweit nichts Besonderes. Im Nachhinein möchte der Fahrzeugbesitzer aber, dass sein Auto in „seiner Wunschwerkstatt“ repariert wird und lässt das defekte Fahrzeug dorthin verbringen. Das ist sein gutes Recht, doch wer trägt die Kosten für das doppelte Abschleppen, den zweiten Gabelstaplereinsatz und entstandene Standgebühren? Das AG Heidenheim entschied nun, dass der Fahrzeughalter diese zusätzlichen Kosten selbst trägt. Grundsätzlich werden nur Kosten ersetzt, die beim Abschleppen in die nächstgelegene geeignete Werkstatt anfallen. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Haben Sie als Autoverwerter Probleme, die richtige Versicherung zu finden?

Ich helfe dabei – kostenlos und unverbindlich!

Jennifer Hinck (Versicherungsmaklerin der VAV GmbH)

Telefon: 0160 54 00 577

eMail: j.hinck@haase-maklergruppe.de

Nehmen Sie am besten gleich mit mir Kontakt auf, ich freue mich auf Ihre Nachricht.

Vermischtes

IFAT Umweltmesse in München: In der Zeit vom 30. Mai bis 03. Juni findet in München die IFAT Messe für Umwelttechnologien statt. Die Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft feiert 50 Jahre Messejubiläum. Den aktuellen Flyer mit weiteren Details finden Sie [hier](#). Außerdem finden Sie [hier ein Bestellformular](#), mit dem Sie Freikarten für die IFAT 2016 per Fax bestellen können.

Intec der Gebrauchtteileversicherer: Der Garantieranbieter gibt bekannt, dass mit dem erfolgreichen Sanierungsplan die vereinbarten Garantien weiterhin wie gewohnt zuverlässig angeboten und reguliert werden. Wie in unserem letzten Newsletter berichtet, wurde die Intec AG im letzten Jahr völlig unerwartet vom Finanzgericht mit einer beachtlichen Doppelbesteuerung konfrontiert. Weitere Information finden Sie [hier](#).

Aus unserer Branche

Ich bin Autoverwerter

Ich bin Chef einer Autoverwertung

Mein bester Gabelstapler und Abschleppwagenfahrer

Ich habe alle meine Autoteile im Kopf

Und ich kann nie Urlaub machen

Liebe Kollegen wie bereits angekündigt möchten wir unter dem oben genannten Thema 7 kleine Berichte über die Entwicklung der Deutschen Autoverwerter um ca. 1900 bis ins Jahr 2016 schreiben und veröffentlichen.

Neben wirtschaftlichen und gesetzlichen Entwicklungen suchen wir noch persönliche Geschichten aus Ihrem Betrieb, die Sie bzw. Ihre Eltern erlebt haben. Etwas Lehrreiches für die Kollegen oder aber auch kleine Anekdoten zum Schmunzeln. Sollten Sie vielleicht so eine Geschichte „auf Lager haben“ zögern Sie nicht, sich bei uns zu melden.

Auch die diesjährige Tagung der Deutschen Autoverwerter in Hohenroda in der Zeit vom 05.10.2016 bis 06.10.2016 steht ganz unter dem Motto Einigkeit macht stark. Wir freuen uns bereits heute, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Hagen Hamm

Deutscher Autoverwerter seit 1983

Teil 1 - Der erste fahrbare Untersatz

Das erste Automobil der Welt kommt aus Deutschland

Der Beruf des Autoverwerter ist keiner wie jeder andere. Weil es keine einheitliche Berufsausbildung gibt, ist jeder Autoverwerter anders, einzigartig. Eines ist aber doch allen gleich: Durch den Prozess der Entsorgung von Kraftfahrzeugen helfen sie wichtige Rohstoffe zurückzugewinnen – und leisten somit einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt. Grund genug für uns, einmal die Geschichte der Autoverwertung aufzuschreiben. Sie beginnt – na, klar – mit der Erfindung des Autos. Denn auch vor 130 Jahren mussten defekte Fahrzeuge irgendwo entsorgt werden. Wo und wie dies Ende des 19. Jahrhunderts genau geschah, dazu ist wenig überliefert. Man geht heute allerdings davon aus, dass die Autoverwerter früherer Zeiten ehemalige Pferdehändler waren, die sich nach der Erfindung des Automobils ein neues Standbein suchen mussten.

Es faucht, knattert und qualmt wie ein aufgebrachter Drachen – aber immerhin: Es fährt. Im Jahr 1886 erlebt die Welt die Geburtsstunde des Automobils. Der deutsche Ingenieur Carl Friedrich Benz erhält das erste Patent für ein Fahrzeug, das durch einen Motor und nicht von Pferden fortbewegt wird. Drei schmale Holzreifen und statt des Lenkrads eine Kurbel, die Karosserie wiegt nur 250 Kilogramm – der Benz'sche Patentmotorwagen Nr. 1 erinnert optisch noch stark an eine Pferdekutsche und verkauft sich nur schleppend. Drei Versionen baut Benz bis 1887 – mit dem Modell Nr. 3 unternimmt Ehefrau Berta Benz gemeinsam mit den Söhnen Eugen und Richard eine Fahrt nach Mannheim und zurück. Unterwegs geht den Reisenden, die ohne das Wissen des Familienoberhaupts unterwegs sind, der Treibstoff aus. Der Stadtapotheker von Wiesloch, in der Nähe von Heidelberg, versorgt sie mit dem Leichtbenzin Ligorin – und wird so ganz nebenbei zum ersten Tankwart der Geschichte.

Doch damit nicht genug: Die Fahrt stellt eindrucksvoll unter Beweis, dass sich mit einem Automobil auch längere Strecken zurücklegen lassen. Der Erfolg der Reise überzeugt zahlreiche Zweifler und legt den Grundstein für die Erfolgsgeschichte der Automobilindustrie.

Mit dem Patent-Motorwagen Velo, kurz Benz Velo, produziert Carl Friedrich Benz den ersten Serien-Wagen. Er ist schon für 2200 Mark zu haben und schafft bei

einer Leistung von 1,5 PS 20 Stundenkilometer. 1200 Exemplare werden zwischen 1894 und 1902 verkauft – Spitzenklasse!

Und doch: Im Jahr 1900 bekommt Benz Konkurrenz und die stammt auch noch aus dem eigenen Land. Der schwäbische Konstrukteur Gottlieb Daimler montiert einen Benzinmotor in eine Kutsche und bringt das Gefährt unter dem Namen „Mercedes“ auf dem Markt. Mit seinem Vier-Zylinder- und 35 PS starken Motor bringt es der Wagen auf 72 Stundenkilometer. Die Kunden sind begeistert!

Auch wenn das Automobil seit Ende des 19. Jahrhundert eindeutig auf dem Vormarsch ist – leisten kann sich einen fahrbaren Untersatz nur die gut betuchte Oberschicht. Das ändert sich als der Amerikaner Henry Ford für die Produktion seines „Model T“ im Jahr 1913 als erster Autohersteller der Welt das Fließband einsetzt. Weil Ford so billiger als die Konkurrenz produziert, kann er auch die Preise senken. Ein „Model T“ kostet jetzt nur noch rund 300 US-Dollar, gemessen an der heutigen Kaufkraft etwa 8000 Euro. Ein echter Kassenschlager: 1925 ist jedes zweite Auto auf der Welt ein „Model T“. Erst knapp 50 Jahre später übertrifft ein anderes Auto diesen Rekord: der VW Käfer.

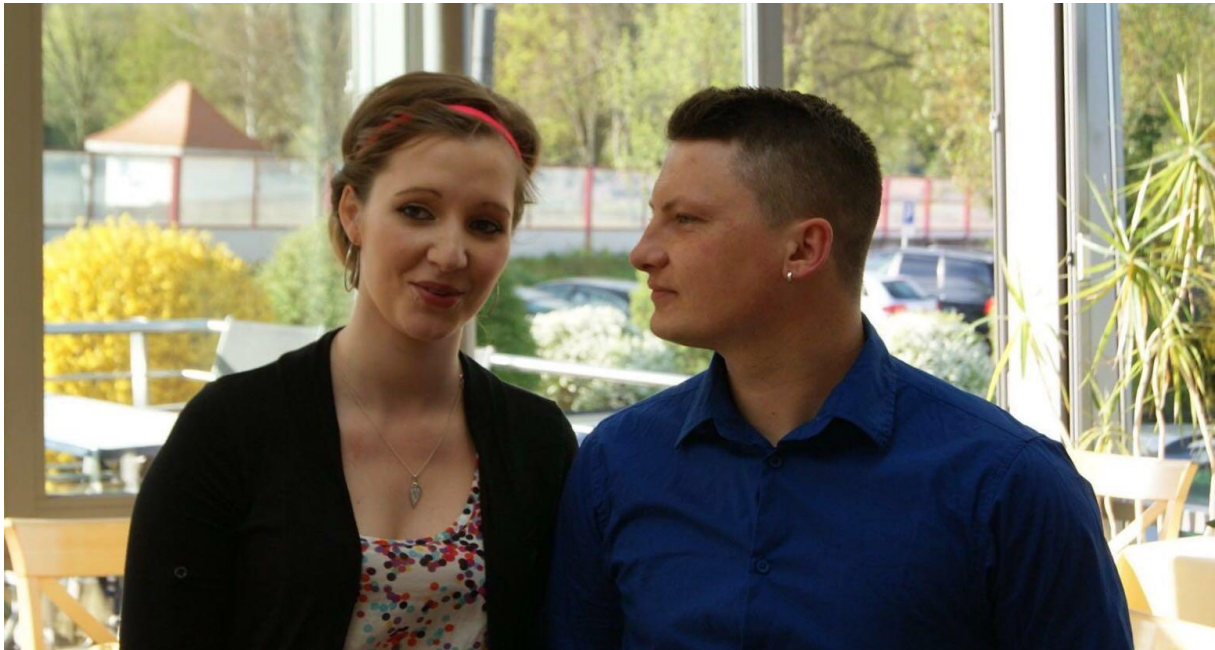
Anfang des 20. Jahrhunderts haben die Automobile die Pferdefuhrwerke als Fortbewegungsmittel endgültig verdrängt. Doch wie so oft ist auch diese Veränderung mit Widerstand verbunden – beispielsweise in Form von restriktiven Gesetzen. So gab es beispielsweise in England eine Verordnung, die bis ins Jahr 1896 regelte, dass jedem Automobil ein Mann voranlaufen musste, der in ein Horn blies und eine rote Fahne schwenkte. Mit zunehmendem Verkehr waren Regelungen wie diese besonders in Großstädten nicht mehr möglich. Wurden 1900 weltweit noch 9504 Autos produziert, waren es 1910 schon 254.756 und im Jahr 1915 schon 1.014.904. Kein Wunder, dass auch die Zahl der Verkehrstoten anstieg. Der erste Mensch, der im motorisierten Straßenverkehr getötet wurde, soll übrigens eine gewisse Bridget Driscoll gewesen sein. Die Engländerin wurde am 17. August 1896 in London beim Überqueren einer Straße von einem Automobil mit Verbrennungsmotor erfasst, erlitt schwere Kopfverletzungen und verstarb noch an der Unfallstelle. Bereits im Jahr 1912 gab es in Deutschland 442 Verkehrstote, 1929 wurden 5.867 Verkehrstote gezählt.

Mit der Erfindung des Autos und seiner Etablierung als DAS individuelle Fortbewegungsmittel im Straßenverkehr, sind die entscheidenden Grundlagen gelegt: Die Autoverwerter sind geboren! Nun darf man also gespannt sein, wie es weiter geht. In unserer nächsten Ausgabe beschäftigen wir uns mit der Autoverwertung und der Entwicklung der Automobilindustrie während des Ersten Weltkriegs.

Wir begrüßen unseren neuen ecar-Partner

Autoverwertung
Reimund Schlipf

Niedernberger Str. 2a
63834 Sulzbach



Wir freuen uns, die Jungunternehmer aus Sulzbach am Main als neuen ecar-Partner begrüßen zu dürfen! Das Unternehmen besteht seit vielen Jahren und ist in der Region ein anerkannter und zertifizierter Demontagebetrieb für Altfahrzeuge. Ein Generationenwechsel ist bei unserem neuen Kunden derzeit in Gange. Besuchen Sie unseren neuen ecar-Partner doch einmal [online](#).

Die Schrottpreise

Wie in unserem letzten Newsletter schon beschrieben, ist der Trend der Schrottpreise erfreulicherweise weiterhin steigend!

Sorte	Februar 2016 in €/t	März 2016 in €/t	April 2016 in €/t
2/8 (Stahlneuschrott)	133,9	146,5	177,8
4 (Shredderstahlschrott)	139,7	154,0	187,2

Quelle: [BDSV](#)

Neuer Name – Gleicher Service!

Wir ändern unseren Namen



— Ab September 2016 —

Kompetenz im Edelmetall Recycling – dafür stehen wir seit mehr als 18 Jahren.
Jetzt ändern wir unseren Namen, sonst ändert sich nichts. Denn auf uns und unsere
Services können Sie sich verlassen – jederzeit und an jedem Ort.



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.duerec.com

Der ecar business-letter empfiehlt:

**Duesmann & Hensel Recycling – Ihr professioneller Partner im
Katalysatoren-Recycling**

Kontaktdaten:

Duesmann & Hensel Recycling

Mühlweg 10

63743 Aschaffenburg

Tel.: +49 6028 1209944

eMail: ankauf@duerec.com

Internet: <http://www.duerec.com>

[Autoteile-Rückrufe](#)

**Achtung: Wir warnen vor dem Weiterverkauf als gebrauchtes
Autoersatzteil**

Lesen Sie bitte die Artikel zu Rückrufaktionen der Automobilhersteller und wenden Sie sich bei Fragen direkt an den betreffenden Automobilhersteller.

Keinesfalls sollten Sie die betroffenen Teile weiterverkaufen.

Im Fall von Airbags empfehlen wir dringendst, von jeglichem Weiterverkauf abzusehen.

Land Rover: bei dem in der Zeit vom 24.10.2014 bis 04.12.2014 gebauten Defender wurden in bestimmten Befestigungen an den Vorder- und Hinterradträgergruppen übermäßig spröde Schrauben eingebaut. Diese Schrauben können brechen und dadurch weitere Schäden nach sich ziehen. Dadurch kann das Bremssystem in seiner Funktion deutlich beeinträchtigt werden. Mehr lesen Sie [hier](#).

VW, Brandgefahr bei US-Passat: 91.000 US-Passats mit TDI Dieselmotoren der Baujahre 2012 bis 2014 müssen wegen mangelhaften Dichtungsdrähten und dadurch erhöhter Feuergefahr in die Werkstätten. Mehr lesen Sie [hier](#).

VW, Rückruf aller E-Golfs in den USA: Ca. 5.500 in den USA verkaufte E-Golfs werden wegen Gefahr von Stromausfällen in die Werkstätten zurückgerufen. Mehr lesen Sie [hier](#).

Jeep Cherokee Rückruf: Die FCA Germany und seine Vertragspartner rufen derzeit 164.000 SUV weltweit zurück. Eine korrosionsbedingte Undichtigkeit der Kabelstecker am Steuergerät der Heckklappe führen zu einer Brandgefahr. In Deutschland sind davon mehr als 2.800 Fahrzeuge betroffen, die zwischen dem 04. Januar 2013 und 18. Februar 2015 produziert wurden. Mehr lesen Sie [hier](#).

General Motors Rückruf: Über eine Million Fahrzeuge der Marken Chevrolet Silverado und GMC Sierra 1500 sind betroffen. Das Problem liegt bei denen im Modelljahr 2014 und 2015 produzierten Autos darin, dass sich ein Kabel zur Gurthalterung lösen kann. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Jubiläum



Unter dem Leitsatz „Kein Schrott – für Mitglieder“ findet dieses Jahr die 10. Tagung der Autoverwerter in Hohenroda am 5. & 6. Oktober statt. Wir planen ein ganz besonderes Event mit vielen interessanten Vorträgen und einem besonderen Rahmenprogramm. Wir haben bereits Anfragen aus dem Ausland und freuen uns über zahlreiche Anmeldungen von Ausstellern. Notieren Sie sich schon **frühzeitig** diesen Termin. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter <http://deutsche-autoverwerter.de/>.

Termine

Datum	Ereignis	Infos
19. & 20. Mai 2016	Ecar-Schulung	
23. & 24. Juni 2016	Ecar-Schulung	
05. & 06. Oktober 2016	10. Tagung der Autoverwerter in Hohenroda	http://deutsche-autoverwerter.de/

Zu guter Letzt

Sie haben Themen, über die Sie gerne in unserem Newsletter lesen würden? Sie haben Vorschläge für die kommende 10. Autoverwertertagung in Hohenroda? Sie möchten eine Anzeige schalten? Sie möchten mit uns in Kontakt treten, weil Sie der Meinung sind, auch mal ein Lob aussprechen zu können? Kein Problem. Wenden Sie sich gerne per [Mail](#) oder auch telefonisch (0160-90570395) an uns.

- Das Team der K.a.p.u.t.t. GmbH

Gesendet von [K.a.p.u.t.t. GmbH](#), Haderslebener Strasse 1g, 25421 Pinneberg, Telefon 0160-90570395, Mail o.peters@kaputt-gmbh.de

[E-Mails abbestellen](#)